

## Leitfaden zum Praktikum

### Bildungsziele

Die Praktika in technischen Bereichen dienen der Ergänzung des schulischen Unterrichts. Sie haben die Aufgabe,

- auf das Berufsleben vorzubereiten,
- die Berufswahlentscheidung abzusichern und
- eine Orientierung für ein mögliches Studium an einer Fachhochschule zu bieten.

Praktikantinnen und Praktikanten sollen durch Anschauung und eigene Mitarbeit grundlegende Kenntnisse über Arbeits- und Leistungsprozesse erwerben sowie Einblicke in die Zusammenhänge betrieblicher Praxis gewinnen.

### Praktikumsdauer

#### I. Betriebliche Praktika

- **Blockpraktikum** mit schulischer Begleitung während des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 11 **4 Wochen**
- **Einschlägige Praktika** vor, während und nach der schulischen Ausbildung: **12 Wochen**  
(Dauer mindestens 2 Wochen, maximal die Hälfte der Ferien, in den Sommerferien bis zu vier Wochen, Teilzeit möglich)

*Hinweis: Anerkannt werden können nur Praktikumszeiten **nach der Entlassung** aus der Sekundarstufe I / Klasse 10.*

#### II. Schulische Praktika

- In den Fächern des berufsbezogen Lernbereichs **integriertes Praktikum** **4 Wochen**
- Ergänzendes schulisches **Praktikum im Differenzierungsbereich** **4 Wochen**

-----  
Gesamt: **24 Wochen**

**In den 2 Jahren des Bildungsganges machen Sie also insgesamt 12 Wochen Praktikum durch Unterricht und Blockpraktikum sowie zusätzlich mindestens weitere 12 Wochen selbst organisierte Praktika in geeigneten Betrieben (dazu s. nächste Seite).**

#### Sie haben Ihre 12 Wochen technisches Praktikum zusammen?

Dann erhalten Sie nach Vorlage der Bescheinigungen eine Gesamt-Praktikumsbescheinigung, die von der Schule ausgestellt wird und zusammen mit dem Zeugnis über den schulischen Teil der Fachhochschulreifeprüfung zum Studium an allen Fachhochschulen berechtigt.

Diese Bescheinigung kann normalerweise noch bis Ende September den Fachhochschulen vorgelegt werden (bitte bei Ihrer Fachhochschule erfragen!), d.h. Sie können i.d.R. Ihr Studium zum Wintersemester desselben Jahres beginnen, in dem Sie die FHR-Prüfungen bestanden haben.

### Rechtliche Hinweise

- Die Schüler\*innen sind während der Blockpraktika innerhalb des Bildungsganges über die Schule versichert, bei freiwilligen (selbst organisierten) *unentgeltlichen* Praktika, die dem Erwerb der allgemeinen FHR dienen, über die Berufsgenossenschaft.
- Die wöchentliche Arbeitszeit der Praktikant\*innen regelt sich nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen (üblich sind 37- 40 Stunden pro Woche).
- Der Praktikumsbetrieb bescheinigt die ordnungsgemäße Durchführung des Praktikums durch Ausfüllen der Praktikumsbescheinigung.

## Orte für die betrieblichen Praktika

Die Praktika sollen in Unternehmen des beruflichen Schwerpunktbereiches Metalltechnik/Automatisierungstechnik absolviert werden. Dabei sind Unternehmen auszuwählen, die sicherstellen, dass

- a) ein breites Spektrum der unten aufgeführten **Praktikumsinhalte** vermittelt wird, und
- b) eine **Anleitung durch eine Fachkraft** erfolgt.

Daher kommen Unternehmen mit folgenden betrieblichen Schwerpunkten in Frage:

Bevorzugt: Metalltechnik und/oder Elektrotechnik

Weiterhin möglich: KFZ-Technik, Versorgungstechnik, Werkzeugbau, Zerspanungstechnik, Kunststofftechnik, Metallbau, Klimatechnik, Mechatronik, Konstruktionstechnik, ...

## Praktikumsinhalte

Während des Praktikums sollen die Praktikantinnen und Praktikanten grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen erwerben über:

- Aufbau und Funktion der betrieblichen Organisation
  - den Aufbau und die Funktion der betrieblichen Organisation
  - die Abwicklung eines Gesamtprodukts bzw. –auftrags
  - die Sozialstrukturen und gesellschaftliche Konsequenzen betrieblicher Handlungen.
- Gesamtprodukt / Gesamtauftrag
  - **Das Gesamtprodukt kennen lernen**, z.B. eine KFZ-Reparatur, eine Hausinstallation, ein Spritzgießwerkzeug, ein Geländer
  - **Gliederung und Arbeitsplanung der Leistungsprozesse in Teilerzeugnisse und Teilleistungen**, z.B. Materialbedarf, Arbeitsmittelbedarf (Werkzeuge, Maschinen, Energie), Personal- und Zeitbedarf, Fachsprache bzw. Fachsymbole, Normung
  - **Mitwirkung am Produktions- bzw. Fertigungsprozess**, z.B. grundlegende Arbeits- und Verfahrenstechniken manueller und maschineller Arbeit, automatisierte Prozesse, Mess-, Steuer- und Regelungstechniken, Montage und Wartung
  - **Qualitätsanforderungen und Prüfkriterien** bei Planung, Durchführung und Kontrolle des betrieblichen Leistungsprozesses, z.B. Funktionseinheiten, ökologische Aspekte
  - **Sicherheitsverordnungen und Unfallschutz**, z.B. Gefährdungsbeurteilung
- Der betriebliche Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie soll als integraler Bestandteil in jedem Betriebspraktikum vermittelt werden.

## Zusammenarbeit zwischen Praktikumsbetrieben und Schule

Die Lehrerinnen und Lehrer der Zweijährigen Berufsfachschule besuchen **während des vierwöchigen Blockpraktikums** mindestens einmal die Schülerinnen und Schüler in den Unternehmen zu einem Beratungsgespräch.

Sollten Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an!

Oskar Stanczyk (Klassenlehrer HM20): [o.stanczyk@bk-troisdorf.de](mailto:o.stanczyk@bk-troisdorf.de)

Anne Eich (Bereichsleiterin): [a.eich@bk-troisdorf.de](mailto:a.eich@bk-troisdorf.de)